Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 16 (1907)

Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

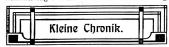
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bitten, mir durch Prospekte etc. Näheres mitonten, mir durch Prospekte etc. Nameres mirzuteilen, und werde ich selbstverständlich in erster Linie Gasthöfe und Bahngesellschaften in meiner Reisebeschreibung berücksichtigen, die Inserate in die Verkehrs-Zeitung aufgeben."
Ein sehr naiver Herr, der von der "Verkehrszeitung". Weiterer Kommentar überflüssig.



Neapel. Das Hotel Bristol bleibt infolge grösserer Reparaturen und Verbesserungen für zwei Monate geschlossen.

geschlossen.

Mailand. Zum Direktor der neugegründeten
Aktiengesellschaft Grand Hotel wurde Herr Jean
Meyer aus Zürich gewählt, zuletzt Direktor des
Avenida Palace-Hotel in Lissabon.

Basel. Das Hotel Euler ist aus dem Besitz des
Herrn Schrämli-Bucher küulich in denjenigen des
Herrn O. Michel, bisheriger Besitzer des Hotel Bellevue in Weggis übergegangen mit Antritt auf
1. Oktober d. J.

St Moritz, Wie das Framdenblatt* vernimmt.

1. Oktober d. J.

St. Moritz. Wie das "Fremdenblatt" vernimmt, soll St. Moritz wieder um ein neues Hotel bereinstellt St. Moritz wieder um ein neues Hotel bereinstellt St. Moritz wieder um ein neues Hotel kentenstellt St. Moritz wieder um ein neues Hotel konstellt Albana" führen; es kommt dorthin zu stehen, wo sich heute das "Hotel Wettstein" erhebt.

Küssnacht. Herr J. A. Spalek, Inhaber des Grand Hotel in Oneglia, hat das Hotel Mon-Sejour in Küssnacht käuflich erworben. Dasselbe ist am 26 ds., nach vorgenommener Renovation, eröffnet worden.

worden.

Joux. Durch Vermittlung des Hotels-Office in Genf ist das Grand Hotel du Lac de Joux an Hrn. Chr. Brägger, Direktor des Sanatoriums du Cha-mossaire in Leysin, verkauft worden. Die Aktionäre des Grand Hotel in Joux haben am letzten Samstag den Verkauft ratifiziert.

den Verkauf ratifiziert.

Gletscherbewegung im Wallis. Nach dem
Bericht des Staatsrates des Kantons Wallis pro 1906
hat man bei allen auf Kantonsgebiet befindlichen
Gletschern wiederum eine rückläufige Bewegung
beobachtet, mit Ausnahme des stationär gebliebenen
Ferpöche-Gletschers. Am meisten zurückgegangen
sind: Turtmann-Gletscher 37,6 Meter, Allalin 31 Meter,
Lötschen und Zigiore nuove je 27 Meter; Bies 20,
Grand-desert und Zinal je 15, Aletsch 12 Meter etc.

Thur Wit Jesen im Ober Volkerk 5 sin Konser.

Grand-dégett und Zinal je 15, Åletsoh 12 Meter etc.
Thun. Wir leson im "Oberl Volkabli", ein Konacrium in Tunn beabsioltige, das ganze Seetrandsgebiet
Under Stellen in Stellen in Stellen in Konacrium in Tunn beabsioltige, das ganze Seetrandsgebiet
und Stellen in Ufer auszubeggern und andere dafür auszufüllen, sowie einen Quai, Landungsstellen und Badeplitze zu erstellen. Sodann würden mit der Ette Hotelbauten mit Parkanlagen, Chalets und Villen mit die Terstehen. Kurz, es gibb einen Quai, wie in Genf, Zürich und Luzern.

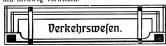
Biel. In Sachen der Hebung des Fremdenverkehrs in Biel und Umgebung fand dieser Tage eine Versammlung statt von Delegierten des Verkehrs- und Versehönerungsvereins, der Verwaltungen der Drahtseilbahnen Biel-Magglingen und Biel-Lueningen, der Hoteliers in Magglingen und Leubringen, sowie der Taubenloch-Gesellschaft. Es wurde eine Kommission niedergesetzt, welche sich mit dem gemeinschaftlichen Propagandawesen zu befassen hat. Als ausführendes Organ wurde der Verkehrs- und Versehönerungsverein bezeichnet. Auch über eine weitere Ausgestaltung dieses Vereins wurde diskutiert.

weitere Ausgestaltung dieses Vereins wurde diskutiert.

Zum Konflikt zwischen den Schweizerischen Wirteverein. Nachdem am 31. Mai die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Wirtevereins in Luzern einstimmig beschlossen hatte, an dem von dem Direktorium aufgestellten, für die ganze Schweiz in gleicher Weise verbindlichen Flaschenbiervertrag rektorium aufgestellten, für die ganze Schweiz in gleicher Weise verbindlichen Flaschenbiervertrag restümmt den Feldzug eröffnet. Seine Massnahmen waren von Erfolg gekrönt, indem bis Ende letzter Woche 35 Brauereien den Vertrag bedingungslos unterzeichnet haben. Unter den Unterschriften figurieren auch die des Präsidenten und des Vieepräsidenten des Schweizerischen Bierbrauervereins. Daturch ist nun wohl eine einheitliche friedliche Lösung der Flaschenbierfrage gesichert. Für die übrigen Bierbrauerveibeitzer bleibt kaum eine andere Wahl übrig, als sich dem Vorgehen ihrer Kollegen anzuschliessen, sofern ise ihren Absatz wahren wollen.

Kollegen anzuschliessen, sofern sie ihren Absatz wahren wollen.

Basel. Der Gerichtshof zweiter Instanz, der en sogen. Birenprozes zu beurteilen hatte, hat am 17. ds. nach 3 stündiger Beratung den folgenden Spruch gefällt Es werden sehuldig erklärt: Geröld Löliger des wiederholten Betrugs, Hans Bürchler, des Betrugs und des leichtsningen Bankerotts, Salomon Bloch des wiederholten Betrugs, Oswald Häring der Gehilfenschaft zum Betrug und Fritz Hätelfinger des Betrugs, sämtliche in einem 300 Fr. tübersteigenden Betrage. Es werden verurteilt: Löliger zu 1½ Jahren Zuchthaus unter Einrechnung jähriger Einstellung im Aktivblürgerrecht nach Erstehung der Stratzeit; Bürchler zu 5 Monaten Gefängnis; Bloch zu 1 Jahr Gefängnis unter Einrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft: Häring zu 8 Monaten Gefängnis und Häfelfinger zu 1 Jahr Zuchthaus unter Einrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft und zu zehnjähriger Einstellung im Aktivblürgerrecht nach Erstehung der Strafzeit. Die sämtlichen Entschädigungsforderungen wurden auf den Zivilweg verwiesen.



Personenverkehr im Monat Mai 1907. Gotthard-bahn 299,000 (1906: 302,469); Regionalbahn Saigne-légier-La Chaux-de-Fonds 21,767; Sihltalbahn 54,900;

Tösstalbahn 66,000; Langenthal-Huttwilbahn 20,000; Huttwil-Wolhusenbahn 17,000; Direkte Bern-Neuenburg 61,100.

burg 61,100.

Appenzeller Bahnprojekte. Der Bundesratunterbreitet der Bundesversammlung den Antrag,
es sei der Appenzeller-Bahn die Konzession für eine
Schmalspurbain von Herisau nach Gossau zu erteilen,
unter gleichzeitiger Erteilung einer einheitlichen
Konzession für die ganze künftige Unternehmung,
d.h. für die Strecken Herisau-Gossau und WinkelnHerisau-Urnäseb-Appenzell.

d. n. für die Strecken Herisau-Gossau und WinkelnHerisau-Urnäsch-Appenzell.

Für die elektrische Forchbahn EsslingenRealp-Zürich in einer Länge von 13,4 Kilometer
liegt ein neuer Kostenvoranschlag vor, der die Gesamtkosten auf 1,000,000 Franken berechnet. In
einer am Donnerstag den 13. ds. einbeurdenen Sitzung
des liniativkomitees wurde beschlossen, sofort die
nötigen Schritte zur Erwerbung der kantonalen
und eidgenössischen Konzession für die spätere Ausführung der Bahn zu veranlassen.

Belgische Staatsbahnen. In anbetracht der Reisesaison 1907 scheint es angezeigt, die Aufmerksamkeit auf die grosse Anzahl direkte Wagen zu lenken,
die zwischen Ostende und den grösseren Städten
des Kontinens in den internationalen Diensten kurGlütt, um den große vor vin zufender DongeingeGlütt, um den große vor vin zufender Donggeniene die Reisenden von und nach ElsassLothringen und der Schweiz, die Strecke zwischen
Solende einerseits und Strassburg, Basel, Luzern,
Zürich und Chur anderseits, ohne Wagenwechsel
zurücklegen.

Ostende einerseits und Strassburg, Basel, Luzern, Zürich und Chur anderseits, ohne Wagenwechsel zurücklegen.

Eisenbahnwesen in Amerika. Dass auch jenseits des Ozeans im Eisenbahnwesen nicht alles so einfach und wohl geregelt ist, wie man etwa bei uns allzu leicht annimmt, zeigt nachstehende Schilderung, die wir einem in einem Facibilatte erschienenen Aufsatze des Ingenieurs Th. Lechner in München entehmen. Bekanntlich gibt es theoretisch in den Vereinigten Staaten nur eine Klasse, aber praktisch war dies niemals wahr. Da auch die konsequenteste Theorie die Menschen nicht wirklich gleich machen kann und der verwöhnte und wohlhabend Monach seine besonderen Lebensansprüchen and freien Amerika die Befürderungsart nicht für alle Menschen gleich geblieben. Nach dem Grundsatze, dass, wer etwas Besonderes haben und geniessen will, dafür auch besonders, und zwar in Amerika tilchtig bezahlen muss, ist der Unterschied nicht in die Klassen, sondern in die Wagengattung diese zwei Arten von Wagen: Diejenigen der betreffenden Eisenbahngesellschaft und die Wagen der Pullmann-Gesellschaft und diese zwei Arten haben wieder eine ganze Reihe von Unterarten, so dass statt der europäischen drei bis vier Klassen ihrer viel mehr herauskommen. Auf kleine Entfernungen und zu Nachtkahrten fährt man in Pullmann-Wagen. Hier sind die schlimmsten, und das ist die Regel, die Wagen mit einem gemeinsamen Schlafraum. Der Preis für den Kilometer schwankt zwischen 7 und 18 Cts., je nach der Reiseentfernung

und der Zuggattung, ist für kurze Streeken unverhältnismäissig touer und für lange billig, aber mit 6,5 Cts, für den Personenkilometer immer noch teurer als bei uns. Der Zuschlag im Schlafwagen beträgt 2—5 Dollars. Es besteht ein solches Chaos von verschiedenen Preisen und Sätzen, oft plötzlich wechselnd wegen des gegenseitigen Wettbewerbes der Gesellschaften, dass es tatsichlich unmöglich ist, für die Bildung der Tarife einen Schlüssel zu finden. Billiger Fahrgelegenheit kann man bei den Billetthändlern erhalten, die sich in allen Strassen, namentlich in der Nähe der Bahnhöfe grösserer Städte massenhaftichen Arten Billette, indem sie billige Sonderzugkarten, nicht ganz abgefahrene Scheine von grossen Strecken, nicht abgenommene Karten und wohl auch Freikarten aufkaufen. Man kann nicht sagen, dass an jeder Karte ein Betrug klobt, aber ganz, fair ist die Sache jedenfalls nicht und sie wirf aucht von den Eisenbahnverwaltungen stark bekämpft.



Nach Interlaken. Es ist nun schon das dritte Mal, dass in Frankreich der Versuch gemacht wird, unsern Hotelführer nachzuahmen, bis jetzt ist es wir daher dem wierten von Syndiest der Eindustrie hötelibre in Paris gemacht en Versuch rubig den Verlauf lassen.

Nach Lausanne. Sie wünschen unsere Ansicht über das soeben erschienene "Album der best empfohlenen Hotels der Schweiz", herausgegeben von der Firma Freund in Zürich, zu bören? Wir wollen sie Ihnen in aller Kürze geben: Das Einband ist prichtig, der Rest ist – Schweigen. Wenn übrigens der Vertrieb des Albums so vor sich geht, wie wir zu beobachten Gelegenheit hatten, dann ist der Spass zu teuer bezahlt.

An diegnigen, die es interessiert. Seit einiger

Spass zu teuer bezahlt.

An diejenigen, die es interessiert. Seit einiger
Zeit bereist eine elegante Dame, schöne Dame, begleitet von einem ebenso eleganten Hündehen, die
Schweiz. Bei ihrer Ankunft im Hotel glaubt der
Besitzer, mindestens ein Appartement im ersten
Stock an den "Mann" bringen zu können. Vorstellung" "Ich bin Vertreterin von "The English
Mail" des Hierrn Dr. Felbermann in Frankfurt."
Tableau!

AVIS.

Avant que vous achetas en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manques pas de demander à l'Hotels-Offine à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'esti-mation de la valeur réalde de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hô-teliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

An die tit. Inserenten!

Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. - Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. - Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

"Henneberg-Seide

— nur adt, wenn direft von mir bezogen — fowarz, weiß u. farbig v. 95 Cis. bis Fr. 26.— p. Met. — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damafte etc.

Seiden-Daraste v. Fr. 1.30 — Fr. 25. — Ball-Seide Seiden-Bastkleider v. 806e v. 16.80 — 85. — Braut-Seide Foulard-Seide bebrudt v. 95 Cts. — v. 5.80 Blousen-Seide " Fr. 1.35 — " 26.70 " 95 Cts. — " 24.50

Ferner Seid. Voiles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Sirène. Cristalline. Ottoman, Surah u. f. w. Franto ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Directeur-Chef de réception

Schweizer, 30 Jahre alt, seit Jahren in erstklassigem Etablissement des Berner-Oberlandes tätig, **such**t analoges Winterengagement. Prima Zeugnisse u. Photographie zu Diensten Offerten unter Chiffre **H** 694 R an die Exped. ds. Bl.

INTERLAKEN.

Grand Hôtel des Alpes.

Bitte die Herren Kollegen um die gefl. Notiznahme, dass die Automobil-Reisenden auf eine Garage mit Fosse, für 12 Maschinen, rechnen dürfen.
Gleichzeitig empfiehlt sich Ihnen bestens
J. MATTI.

800900000000000000000

grosser, für Hotel - Restaurant modern eingerichteter

NEUBAU bester Lage gegenüber dem internationalen Bahnhofe in CHIASSO.

Der Bau kann ganz, oder auch nur zum Teil möbliert oder nöbliert vermietet werden. Geräumige Lokale im Parterre. Zwei 14 Meter lange 4.80 Meter hohe Salons, Billardsaal, 2 Kegelbahnen. Bäder in jedem Stock, Zentralheizung.

Auskunft erteilt: Guglielmo Felix, Chiasso.

Occasion für Hotels od. Restaurants.

50% unter dem Selbstkostenpreis wegen Nichtgebrauch ein **Demontabler Kühlraum zu verkaufen.** 3 m lang, 2,5 m hoch und 1,7 m tief, zweiteilig, mit automatischer Ventilation.

Weitere Auskunft durch: **J. Figi,** Bahnhofbuffet, **Chur.**

Fremdenpension mit Geschäftsräumen zu verkaufen.

Eine gutgehende Fremdenpension (mit Jahresbetrieb) in zentraler Lage des Kurortes **Arosa** ist verhältnissehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventuell auf den Herbst zu vermieten. Die Parterrelokalitäten sind geräumig und ver-möge ihrer guten Geschäftslage für Verkaufsläden geeignet, die-selben können bald bezogen werden. Nähere Auskunft erteilt möge ihrer guten Geschaften selben können bald bezogen

(J 8050) 1983

L. Mayer, Arosa.



En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

Hôtelier

Sociétaire, dans la trentaine, marié, sans enfants, connaissant couramment les quatre langues principales, actuellement directeur d'un hôtel de tout premier ordre et d'une réputation universelle, dans une localité de saison de bains, cherche pour l'hiver ou à l'année avec ou sans sa dame (versée également à fond dans le métier) une occupation suivant ses capacités.

Meilleures références. Offres sous chiffre H 382 R à l'administration du

Direktor-Chef de réception-Kassier.

Deutsch-Schweizer, 39 Jahre, ledig, der vier Hauptspracher in Wort und Schrift mächtig, sucht gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse analoge Stelle für den Sommer. Offerten unter Chiffre **H 700 R** an die Exped. ds. Bl.



Pilatushof Preis-Courant gratis und franko. =

Café-Restaurant "Saffran"
in züricht i
ist auf 1. Januar 1908 zu vermieten. Bewerber
wollen ihre Offerten bis 28. Juni 1907 an Herrn
F. Jelin-Blass, Seidengasse 1, Zürich I,
einsenden, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird. Café-Restaurant "Saffran"

— Direktor, **—**

35 Jahre alt, mit geschäftskundiger Frau, z. Z. Leiter eines Hotels im Kt. Graubünden, sucht für den Winter passen-des Engagement, ev. auch allein. Jahresstelle vorgezogen. Referenzen von nur prima Häusern stehen zu Diensten. Ofterten unter Chiffre **H 380 R** an die Exp. ds. Bl.

Der Gemüsebau-Verband

Zürich und Umgebung (ca. 100 Mitglieder)

Cui ion und Olligebung (da. 100 Milgineuer)
empfiehlt den tit. Hotels und Pensionen seine frischen, hiesigen
Gemüssorten und versendet diese gegen Nachnahme. Er
übernimmt fortwährend prompten Versand für die ganze
Schweiz. Für nähere Auskunft wende man sich gefl. an das
Auskumftsbureau des Verbandes:
Herrn K. Hirt, Gemüsekulturen, Küsnacht-Zürich
(J8041) 1981 Telephon No. 47.

